Wörterbuch zur politisch-operativen Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit

(GVS JHS o001 - 400/81)
Juristische Hochschule Potsdam, April 1985,
Stichwort „Aufstand, gewaltfreier“, S. 37 / 38:

Aufstand, gewaltfreier

feindliche Konzeption und Praxis, die das Ziel verfolgt, auf der Grundlage verschärfter psychologischer Kriegführung, besonders der -> politisch-ideologischen Diversion und unter Anwendung anderer feindlicher und subversiver Mittel und Methoden in einzelnen sozialistischen Ländern schrittweise die Staatsmacht zu unterhöhlen und Machtpositionen zu erobern.
Der gewaltfreie A. ist ein Modell in der Planung und Organisierung der Konterrevolution. Er ist eine Variante der Anpassung der imperialistischen Kampfführung an das veränderte Klassenkräfteverhältnis in der Welt. Er ist der Versuch des Feindes, die Konterrevolution auf eine solche Art und Weise durchzuführen, die den sozialistischen Staaten keine Möglichkeit geben soll, dem angegriffenen Land solidarische Hilfe zu leisten.
Die Strategie und Taktik des gewaltfreien A. soll unter maßgeblicher Führung und Mitwirkung der imperialistischen Geheimdienste und im engen Zusammenwirken mit anderen feindlichen Zentren schrittweise realisiert werden.
Die imperialistischen Modelle des gewaltfreien A. beinhalten die konkreten Schritte und Maßnahmen zum Aufbau konterrevolutionärer Stützpunkte, zum Eindringen in Schlüsselpositionen in Staat, Wirtschaft, Kultur, Massenmedien, Organisationen und bewaffneten Organen, zum Zersetzen der Funktionsfähigkeit des Staates sowie zum Zusammenwirken innerer und äußerer konterrevolutionärer und imperialistischer Kräfte. In Vorbereitung (politische -> Untergrundtätigkeit; innere -> Opposition) des gewaltfreien A. konzentriert sich der Gegner mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Methoden auf die politisch-ideologische Beeinflussung ausgewählter Personen oder Personengruppen, insbesondere solcher, die auf die Gestaltung der öffentlichen Meinung in ihren Ländern Einfluß haben und aktiv auf die Massen wirken können. Die Modelle des gewaltfreien A. zeigen die Anlehnung der Strategie und Taktik dieser Konzeption an die Konzeption der verdeckten Kriegführung und lassen die Möglichkeit der Kombination erkennen.

Wörterbuch zur politisch-operativen Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit

(GVS JHS o001 - 400/81)
Juristische Hochschule Potsdam, April 1985,
Stichwort „Quartier für negativ dekadente Jugendliche“, S. 329:

Quartier für negativ dekadente Jugendliche

Räumlichkeiten, die von negativ dekadenten Jugendlichen zu unterschiedlichen Zwecken genutzt werden und deshalb politisch-operativ bedeutsam sind.
Das Qu. dient u. a.

- zum Treffen von Gleichgesinnten, der Realisierung privater Freizeitbedürfnisse (Saufen, Gelage, Orgien),
- zum Austausch von Meinungen, der Übergabe von Mitteilungen für geplante Treffen, bzw. zu besuchende Veranstaltungen u. a. Vereinbarungen,
- zur jeweiligen Unterbringung bzw. Übernachtung zum Teil unter Umgehung der polizeilichen Meldepflicht,
- zum zeitweiligen Unterschlüpfen von Personen, die sich der Kontrolle und Fahndung entziehen wollen,
- zur Aufrechterhaltung von Verbindungen innerhalb negativ dekadenter Personenkreise, wie Tramper, negativer Gruppierungen u. a.

Qu. können sein:

- Wohnungen negativ dekadenter Jugendlicher,
- leerstehende Wohnungen in Abrißhäusern,
- Einfamilienhäuser mit angrenzenden Nebengelassen,
- ungenutzte Scheunen oder zerfallene Bauerngehöfte,
- Gartenlauben u. a. Gelasse,
- Übernachtungsquartiere für Tramper in kirchlichen Einrichtungen.

Auf Grund der Gefährlichkeit und operativen Bedeutsamkeit sind derartige Qu., die von negativ dekadenten Jugendlichen genutzt werden, umgehend zu liquidieren.

- Das kann erfolgen durch
- sofortige Einflußnahme auf Räumung der Wohnung bzw. Liquidierung des Qu.,
- Einschalten der Wohnungsverwaltung, der Hygiene u. a. staatlicher Organe.

Personen, die negativ dekadenten Jugendlichen derartige Qu. zur Verfügung stellen, sind operativ zu bearbeiten.